



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Christof Hiltmann, FDP Fraktion: Kantonseigene kleine Gewerbeareale an die Gemeinden

**Autor/in:** [Christof Hiltmann](#)

**Mitunterzeichnet von:** Buser, Fünfschilling, Hollinger, Ruff, Stückelberger und Vogt

**Eingereicht am:** 20. September 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Im Februar 2012 hat der Regierungsrat mit dem Legislaturplan 2012-2015 strategische Stossrichtungen in Form von ‚Wirtschaftspolitischen Perspektiven‘ definiert. Ein Schwerpunktthema bildet dabei die Schaffung von strategischen Entwicklungsgebieten. Das Vorhaben wird folgendermassen umschrieben:

*Die möglichen Entwicklungsgebiete sollen raumplanerisch gesichert und planerisch entwickelt werden. Es sollen Vorleistungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen getätigt werden (Infrastruktur, verkehrstechnische Erschliessung, Umweltverträglichkeit, Steuern, etc.). Vor allem sollen diese Gebiete aber aktiv vermarktet werden (Gebietsmarketing). Der Regierungsrat wird für Investitionen zur strategiekonformen Arealentwicklung die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.*

Es ist davon auszugehen, dass sich der Regierungsrat in seinen oben zitierten Absichten auf ein paar wenige, grosse und infrastrukturell unterentwickelte Gebiete mit Potenzial fokussiert. In der medialen Berichterstattung wurde zu dem Thema häufig das Gebiet Salina Raurica als Beispiel genannt. Die Fokussierung auf ausgesuchte grossräumige Areale ist aufgrund der anspruchsvollen raumplanerischen, infrastrukturellen und eigentumsrechtlichen Herausforderungen sehr zu begrüssen. Allerdings stellt sich dabei die Frage, ob der Kanton genügend Ressourcen und Know-how besitzt, um zusätzlich seine unzähligen kleineren, infrastrukturell schon gut erschlossenen Gewerbegrundstücke optimal zu bewirtschaften. Für diese für den Kanton strategisch untergeordneten Areale bietet sich ein Verkauf resp. ein Abtausch mit interessierten Gemeinden an. Diese sind aufgrund umfassender örtlicher Kenntnisse und lokaler Vernetzungen oftmals besser in der Lage, kleinere Gewerbeareale innerhalb des eigenen Gemeindebannes zu bewirtschaften.

**Die Regierung wird aus diesem Grund eingeladen, kantonseigene Gewerbeflächen auf ihre strategische Bedeutung hin zu kategorisieren und Areale auszuscheiden, die sich auf Grund ihrer geringen Grösse für eine Übertragung an die Gemeinden zwecks Optimierung der Bewirtschaftung anbieten.**